

Lugano, 5. Oktober 2021

Call for Case Studies

Nationaler Wettbewerb für Kultur- und Gesundheitsprojekte in der Schweiz

Präsentiert von der Partnerschaft zwischen der *Stadt Lugano, Abteilung für Kultur*, und der *IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung* zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kultur¹ und Gesundheit² zum Wohle der Menschen und Gemeinschaften.

Zweck des Call for Case Studies

Am 26. und 27. November 2021 findet im LAC Lugano Arte e Cultura das erste Schweizer Forum «Kultur und Gesundheit, eine Allianz für eine nachhaltige Zukunft» statt. Akteure und Experten auf diesem Gebiet sind eingeladen, Erfahrungen und innovative Projekte einzureichen, die in der Schweiz mit Hilfe innovativer Methoden und auf der Grundlage definierter wissenschaftlicher Ergebnisse entwickelt und umgesetzt werden.

Das Wissenschaftliche Forum, das jährlich stattfinden soll, ist Teil eines dreijährigen Projekts, das aus dem Bewusstsein heraus entstanden ist, dass eine stärkere Verbindung zwischen zwei scheinbar weit voneinander entfernten Realitäten wie der Kunst und dem physischen und psychischen Wohlbefinden zu besseren Lebensbedingungen sowohl innerhalb als auch ausserhalb von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen führen kann, wie verschiedene internationale Studien und Erfahrungen zeigen. Auch die Weltgesundheitsorganisation hat in einem kürzlich erschienenen Bericht³ – der sich auf Europa konzentriert und über 900 Veröffentlichungen mit mehr als 3'000 vorangegangene Studien ausgewertet hat – nachgewiesen und bestätigt, dass Kunst und kulturelle Aktivitäten nicht nur ein Freizeitvergnügen sind, sondern sich ein Leben lang positiv auf das psychische Wohlbefinden der Menschen auswirken, die Gesundheit fördern und zur Vorbeugung und Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten beitragen.

«Die Künste können eine Antwort auf komplexe gesundheitliche Probleme wie Diabetes, Fettleibigkeit und psychische Erkrankungen sein. Sie betrachten Gesundheit und Wohlbefinden in

¹ Kultur verstanden als Summe intellektueller und emotionaler Erfahrungen, einschliesslich der Kunst in all ihren Formen.

² Gesundheit verstanden als Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen aller Art.

³ WHO, D. Fancourt, S. Finn, *Health Evidence Network Synthesis Report 67*, 2019.

einem breiteren sozialen Kontext und bieten Lösungen an, die in der traditionellen Medizin bisher nicht wirksam umgesetzt werden konnten.» – Dr. Piroška Östlin, WHO-Regionaldirektorin für Europa.

Auf dem ersten Forum werden wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Verfahren auf internationaler Ebene vorgestellt, die dank der Beiträge renommierter Experten zu Diskussionen und Debatten über das Thema anregen werden. Bei dieser Gelegenheit werden die Ergebnisse der Auswahl aus den Bewerbungen im Rahmen dieses *Call for Case Studies* vorgestellt, um der Entwicklung in der Schweiz maximale Sichtbarkeit zu verleihen.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen zu Erfahrungen und gemeinsamen Projekten zwischen medizinisch-wissenschaftlichen Akteuren und Künstlern/Kreativen/Kulturschaffenden müssen **bis zum 10. November 2021** an info@culturaesalute.ch geschickt werden, wobei in der Betreffzeile *Kultur und Gesundheit – Call for Case Studies* anzugeben ist.

Es können sowohl laufende Projekte als auch Projekte eingereicht, die vor höchstens fünf Jahren abgeschlossen wurden, sofern sie durch eine formale Partnerschaft zwischen den beteiligten Akteuren unterstützt werden/wurden.

Pro Autor/Gruppe wird nur eine Bewerbung angenommen.

Die Anmeldung steht allen offen und ist kostenlos.

Wichtige Themen

Mit diesem *Call for Case Studies* sollen Diskussionen und Analysen zu den folgenden Themen angeregt werden:

- > Gesundheit in Kultureinrichtungen als experimentelle Aktivitäten zur Verbesserung des Wohlbefindens bestimmter Personengruppen (z. B. Kleinkinder für die frühe kognitive Entwicklung; Menschen mit Behinderungen oder neurodegenerativen Erkrankungen; medizinisches und paramedizinisches Personal, Pflegepersonal usw.) an Orten wie Theatern, Konzertsälen, Museen, Galerien, archäologischen Stätten, Naturgebieten usw.;
- > Kultur in Pflegeeinrichtungen, als experimentelle künstlerisch-kulturelle Aktivitäten in Krankenhäusern, Altenheimen, Rehabilitationszentren, Tagesstätten usw. zur Verbesserung des Wohlbefindens bestimmter Personengruppen (z. B. Patienten, medizinisches und paramedizinisches Personal, Pflegepersonal usw.).

Wie man sich bewirbt

Um sich zu bewerben, senden Sie bitte die folgenden Dokumente im PDF ein:

- > einen Text von maximal 10'000 Zeichen (einschliesslich Leerzeichen und ohne Bilder) in einer der Landessprachen oder auf Englisch;
- > ein *Abstract* von maximal 2'000 Zeichen (einschliesslich Leerzeichen) nur in englischer Sprache;

- > eine kurze Darstellung der beteiligten Institutionen von maximal 1'000 Zeichen (einschliesslich Leerzeichen) in einer der Landessprachen oder auf Englisch;
- > eine Kurzbiografie der Autoren von jeweils maximal 1'000 Zeichen (einschliesslich Leerzeichen) in einer der Landessprachen oder auf Englisch;
- > eine Biblio-/Sitographie mit den bis zu 5 wichtigsten Titeln, die den Forschungsweg der Autoren repräsentieren (über Links oder PDF-Dateien von bis zu 3 MB) in einer der Landessprachen oder auf Englisch.

Bitte geben Sie die Methodik, die Bezugsquellen oder Verfahren und die Ziele der Arbeit an. Besonderes Augenmerk wird auf die erwarteten klinischen Ziele der Zusammenarbeit, die tatsächlichen Ergebnisse sowie auf die Zuverlässigkeit der ausgewählten Bewertungsindikatoren gelegt.

Auswahl der Bewerbungen

Der theoretische und empirische Wert, die methodische Fundiertheit, die Korrelation zum Konferenzthema und die logische Kohärenz der Texte werden vom wissenschaftlichen Beirat des Forums, der von Abteilung für Kultur der Stadt Lugano und der IBSA Foundation zusammen mit der Università della Svizzera Italiana gebildet wird, analysiert und ausgewählt.

Präsentation und Zuschuss

Die vom wissenschaftlichen Beirat als besonders innovativ eingestuften Projekte (maximal acht Projekte) werden von den Autoren während des Forums «*Kultur und Gesundheit, eine Allianz für eine nachhaltige Zukunft*» vorgestellt (die Organisatoren übernehmen die Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten für maximal zwei Autoren) und auf der Website unter www.culturaesalute.ch veröffentlicht.

Die besten vier Projekte werden mit einem Zuschuss von Fr. 2'000 ausgezeichnet. Der Preis für das Projekt wird dem/der Vortragenden übergeben.

Für weitere Informationen:

Stadt Lugano, Abteilung für Kultur

Luigi Di Corato

Tel.: +41 58 866 42 91

luigi.dicorato@lugano.ch



Fondazione Lugano per il Polo Culturale
Savannah Kessel
Tel.: +41 58 866 42 49
savannah.kessel@lugano.ch

IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung
Silvia Misiti
Tel.: +41 58 360 1000
silvia.misiti@ibsa.ch